

Startseite > Stadt Gießen

## Anfangs gab es Geld aus dem Koffer

18.03.2024, 19:48 Uhr



Groß war die Freude nach der Übergabe der Förderbescheide. Foto: Jung © Jung

*446 Projekte wurden in den vergangenen 25 Jahren gefördert, berichtete Wolfgang Balsler, Vorsitzender der Anstoß-Stiftung, bei der Übergabe der diesjährigen Förderbescheide in Gießens Nordstadt.*

**Gießen** . Die Anstoß-Stiftung hat seit ihrer Gründung mehr als eine Million Euro an soziale Projekte in Stadt und Landkreis Gießen gezahlt, berichtete Vorsitzender Wolfgang Balsler in seiner Begrüßung bei der diesjährigen Übergabe der Förderbescheide im Nordstadtzentrum. Insgesamt 446 Projekte sind in den vergangenen 25 Jahren gefördert worden. »Die Stifter Ursula und Heinz Josef Varain wären sicherlich sehr zufrieden damit, was sie durch Gründung ihrer Stiftung bisher bewirkt haben«, meinte Balsler.

Viele Menschen in Stadt und Landkreis Gießen benötigten Hilfe, sagte Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter und Sozialdezernent Frank Ide. Von kommunaler Seite würde zwar viel unterstützt, aber es reiche nicht. »Gut, dass es die Anstoß-Stiftung gibt«, machte er dazu deutlich. Zu Beginn der Mittelvergabe durch die Anstoß-Stiftung gab es noch Bares, erzählte Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher, der damals als Pfarrer im Keller der Paulusgemeinde für die Gemeinde einen Betrag erhielt. Mit einem Koffer sei Prof. Heinz Varein gekommen und habe das Geld verteilt. Die Anekdote erheiterte jetzt die Gäste im Saal. »All diese Projekte stehen für gute und für wichtige Ideen«, unterstrich der OB. Sie erzählten aber auch von Bedarfen und von Bedürfnissen.« Auf jeden Fall würden sie aber dazu beitragen, die Gesellschaft in ihrer Vielfalt gut zu gestalten und ihr ein Stück weit mehr gerecht zu werden.

»Es geht nicht nur um Geld, sondern auch um Anerkennung für Ihr unermüdliches Engagement«, betonte die stellvertretende Vorsitzende Pfarrerin Jutta Becher, bevor sie durch die Übergabe der Förderbescheide führte. Die Veranstaltung der Stiftung Anstoß solle auch selber ein Anstoß sein, um aktiv dabei zu bleiben, um sich weiterhin für eine soziale und gerechte Gesellschaft einzusetzen, machte Becher deutlich. Ein Anstoß auch, um immer wieder neue Ideen zu entwickeln »Nehmen Sie die Fördergelder als Anerkennung für das, was Sie tun und auch als Vertrauensvorschuss«, forderte die stellvertretende Vorsitzende.

## **Projekte vorgestellt**

Abschließend wurden die Förderbescheide verteilt und die Empfänger stellten kurz ihre Projekte und die Verwendungszwecke vor. Der Kinderschutzbund will einen Elternkurs in deutscher, arabischer und türkischer Sprache anbieten und erhält dafür 3000 Euro. Mit 850 Euro bedenkt die Stiftung den Kinderchor der evangelischen Stephanusgemeinde, ein Beamer für die Chorarbeit wird dafür angeschafft. Das Familienzentrum »Marie Juchacz« der Arbeiterwohlfahrt erhält 1150 Euro für das »Hallo-Welt-Cafè«. Eine Strohspelejurte will die IJB gGmbH auf ihrem Gelände in den Hardtgärten Strohspelejurte einrichten. Dazu trägt die Anstoß-Stiftung mit 1230 Euro bei. Im Jugendzentrum Holzwurm ist ein Projekt zu therapeutischem Boxen geplant, dafür gibt es 780 Euro. 1200 Euro fließen an die Werkstattkirche, die Theater für Kinder zusammen mit Kitas und Grundschulen anbieten will.

Der Verein »angekommen e.V.« wird mit seinem Frauencafé die Integration von zugewanderten Frauen fördern und erhält dafür 850 Euro. Ein Kräuter- und Gesundheitsprojekt für Menschen mit wenig Geld der Arbeitsloseninitiative erhält für diesen Zweck 2200 Euro unterstützt. Mit 400 Euro wird das Sprachcafé des Forums Alter und Jugend gefördert. Vom Gemeinschaftszentrum »Treffpunkt« ist ein Gemeinschaftszentrum in der Gießener Innenstadt angedacht. Die Anstoß-Stiftung unterstützt dieses Experiment mit 1500 Euro. Die Refugee Law Clinic wird für ihre Arbeit mit geflüchteten Menschen mit 3320 Euro gefördert. Zusammen mit der Evangelischen Familien-Bildungsstätte führt die Initiative »Stadt-Land-Leben« einen Kochkurs für Menschen mit seelischen Behinderungen durch und erhält dafür 1000 Euro.

Dankbar ist »mehr impulse kollektiv« für die Zuwendung von 3050 Euro, das ein Bewegungs- und Tanzangebot durchführen wird. Auf eine neue Küche freut sich der Verein Kulturzentrum Hungen, sie entsteht zusammen mit geflüchteten Frauen für die Arbeit der Gruppe und. Dazu zahlt die Anstoß-Stiftung 1600 Euro Zuschuss. Die stolze Summe für die Projektförderung der Anstoß Stiftung in 2024 beläuft sich auf 22 136 Euro und zauberte bei der gut besuchten Veranstaltung ein Lächeln auf die Gesichter der Geförderten.

## **Kommentare**